

Projektdokumentation „Der goldene Käfig“ im Rahmen des ilb 2016

Warum sind die Vögel so groß gemalt? Warum gibt es so viele leere Käfige? Wieso hat Valentina nicht selbst nach den seltenen Vögeln gesucht? Wo ist Valentinas Vater? Und warum sieht sie immer so traurig aus? Die Fragen der Kinder kreisten um die bezaubernden und magischen Vogelbilder des diesjährigen Buches „Der goldene Käfig“. Der Illustrator Carll Cneut aus Belgien hat sich den Fragen der Kinder bei einer Begegnung am 13.09. gestellt, sie eingeladen, ihm beim Zeichnen zuzusehen und ihnen von seiner Liebe zu Vögeln seit seiner Kindheit erzählt. Die 25 Schüler*innen der Klasse 3a der 34. Grundschule Friedrichshain haben sich 5 Tage mit der Geschichte von Anna Castagnoli und den Bildern von Carll Kneut beschäftigt und Überlegungen über das Ende angestellt, dass es im Original nicht gibt. Mit Pappe, Federn und Draht, Glitzerperlen und bunten Stoffen wurden eigene Fantasievögel entworfen. Drei Vormittage standen den Kindern für das Spiel mit den Objekten auf der Bühne der SCHAUBUDE zur Verfügung: Wie fliegen die Vögel am besten? Was können sie besonders gut? Welche Geräusche machen sie und wo verstecken sie sich vor den Dienern von Prinzessin Valentina?

Das neue erdachte Ende der Geschichte rückte schließlich in den Mittelpunkt der kleinen Präsentation für den Autor, Mitschülern und Eltern. Gruppen von Vögeln versammelten sich zu einer großen Schar um die vor ihrem geschlüpften Vogel sitzende und wartende Valentina. Wie wäre es, wenn Valentina die Vogelsprache lernen würde? Und braucht sie dann noch ihren großen goldenen Käfig? Ein Versuch für ein „wahres“ Ende wurde mit den Kindern entwickelt und präsentiert.



Vogelskizze ©SCHAUBUDE BERLIN

Projektleitung: Julia Brettschneider / Susann Tamoszus (SCHAUBUDE BERLIN) mit der Klasse 3a der 34. Grundschule Friedrichshain (Frau Paasche/ Frau Meilicke) Berlin, September 2016

In Kooperation mit:



Großer Spatz (Oskar) ©SCHAUBUDE BERLIN



Feuervogel (Toni) ©SCHAUBUDE BERLIN



Schwingvögel ©SCHAUBUDE BERLIN



Abschlussbild ©SCHAUBUDE BERLIN